

Die Autorin Renate Schoof stellte den dritten Klassen der Dasseler Grundschule ihr Buch »Mit Oma am Meer« vor.

Foto: Stöckemann

Die Lesefreude nachhaltig gefördert hat mit Sicherheit die Autorin Renate Schoof, die in dieser Woche den dritten Klassen der Dasseler Grundschule ihr Buch »Mit Oma am Meer« vorstellte. Der 64-jährigen Göttingerin gelang es bei ihrer Lesung, die Kinder in ihre Geschichte eintauchen zu lassen. Die Autorin gestaltete die Doppelstunde abwechslungsreich, bezog die Kinder mit ein und beantwortete geduldig alle Fragen. Das kurzweilige Ereignis wird sicherlich im Gedächtnis der Schüler haften bleiben.



# Eine stimmige Geschichte

Lesung von Renate Schoof in der Grundschule Dassel mit Rollenspiel EM 22.3.14

**Dassel.** Die spannende Feriengeschichte »Mit Oma am Meer« handelt von Wiebke, die in die Ferien fährt mit ihrer Großmutter. Wiebke gerät alsbald in eine Rangelei mit Marcel. Am nächsten Tag lernt sie den Jungen aus dem Mutter-Kind-Kurheim von einer anderen Seite kennen, als Mundharmonikaspieler. Beim Stöbern im Strandbasar stiehlt er eine Kette, die er Wiebke schenkt. Als sie das Geschenk ablehnt, ist er tief beleidigt. Im Laufe der Ferienwoche aber erfährt Wiebke, was mit Marcel los ist. Eigentlich lebt er mit seiner Mutter im Frauenhaus, wo seine Mutter sich vor Marcells gewalttätigem Vater in Sicherheit gebracht hat. Wiebke lernt mit Marcells Stärken und Schwächen umzugehen, und so entsteht eine tiefe Freundschaft.

Die Schriftstellerin entfaltete bei ihrer Lesung die Romanfiguren zusammen mit den Kindern. Schoof bezog die Kinder mit ein, ließ sie beispielsweise imaginäre Heringe fangen wie die Seehunde. Die Grundschüler waren aufgefordert, die Geschichte weiterzudenken, die Gefühle von Wiebke und Marcel nach zu empfinden. Die Schlüsselsze-

ne der stimmigen Geschichte durften die Schüler nachspielen: wie Marcel die gestohlene Bernsteinkette zurück bringen musste. Die Autorin ließ ihre stimmige Geschichte mit den Kindern lebendig werden, und das begeisterte die Grundschüler. Dass Kinder aus unterschiedlichen Milieus trotz aller möglichen Probleme Freundschaft schließen können, das lernten die Schüler so ganz nebenbei.

Dass die Autorin vorwiegend am Computer verfasst, dass sie 64 Jahre alt ist und bisher 20 Bücher veröffentlicht hat, hörten die Schüler in der anschließenden Fragerunde. Ein Jahr lang, erklärte Schoof den Kindern, dauere es, bis ein Buch entstanden sei. Die begeisterten Schüler erfuhren abschließend, dass Schoof das nächste Buch plant: »Einer gewinnt immer« – auf das Fußballbuch freuen sich nicht nur die Jungen.

In Bremen absolvierte Renate Schoof nach Abschluss der Schule eine Lehre im Buchhandel. Danach arbeitete sie als Dokumentarin bei der Deutschen Presse Agentur in Hamburg. Ein Lehramtsstudium und neun Jahre Tätigkeit als Lehrerin schlossen sich an. Zwei Jahre nach Erscheinen

ihres ersten Gedichtbandes ließ sie sich zum Germanistikstudium in Berlin aus dem Schuldienst beurlauben, den sie nach Erscheinen weiterer Bücher ganz verließ. Sie erhielt Literaturpreise, Auszeichnungen und Stipendien. Schoof schreibt Gedichte, Erzählungen, Hörspiele, Essays, Jugend- und Kinderromane sowie Bilderbuchgeschichten. Außerdem veröffentlicht sie in Zeitungen, in Zeitschriften, Anthologien und im Rundfunk. 2008 war sie Stadtschreiberin in Otterndorf/Niederelbe.

Gefördert wurde die Autorenlesung durch den Friedrich-Bödecker-Kreis, dessen Aufgabe die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ist. Pädagogisches Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu befähigen, aktiv am literarischen Leben teilzunehmen. Dies geschieht in der Hauptsache durch Autorenlesungen, die überwiegend in Schulen aber auch in anderen Einrichtungen stattfinden. Die Erfahrungen zeigen, dass Kinder und Jugendliche durch die persönliche Begegnung mit einem Autor eine ganz neue Beziehung zur Sprache, zum Lesen und zur Literatur herstellen.

sts